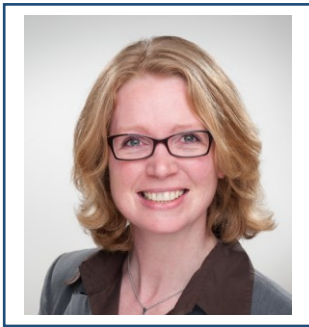


Sandra Allhoff, JAEB Menden



Zur Person

Mein Name ist Sandra Allhoff und ich bin 43 Jahre alt. Seit 7 Jahren bin ich verheiratet und habe zwei Kinder (3 und 10 Jahre alt). Ich bin gelernte Hotelfachfrau und arbeite im Krankenhaus im Service.

Meine Motivation für die Elternmitwirkung

Jeder, der einmal auf einem Elternabend in der Kita oder der Schule war, kennt diesen Moment: Die Wahl der Elternvertreter*innen. Schweigen, betretene Blick zum Boden oder in Richtung Decke. Dabei können engagierte Eltern so vieles bewegen, anregen und verbessern. Nicht nur für die eigenen Kinder. Seitdem ich mich in der Gemeinschaft des Elternbeirates und dem JAEB der Stadt Menden engagiere, habe ich erlebt wie viel Eltern gemeinsam erreichen können, wenn sie gemeinsam die Interessen der Kinder und Familien verfolgen und an einem Strang ziehen. Und sei es nur, wenn es darum geht, dass es mehr Betreuungsplätze gibt, angemessene Personal-Betreuungsschlüssel in den Einrichtungen angestrebt werden, oder gerechte Essensgelder erhoben werden, ordentliche Spielplätze vorhanden sind u.v.m. Das motiviert mich und spornt mich an, weiter zu machen.

Was habe ich bisher als Elternvertreter*in gemacht?

Ich bin „erst“ seit zwei Jahren im Elternbeirat und im JAEB. Im JAEB habe ich mich aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt, denn wer Gutes tut sollte auch darüber reden und so vielleicht auch andere Eltern motivieren, selbst aktiv zu werden. Auch haben wir regen Kontakt zu den Einrichtungen, den Kita-Leitungen und den Erzieher*innen, aber auch den privaten und öffentlichen Trägern gepflegt. Besonders viel Freude bringen mir die Aktionen, mit denen wir unseren Kleinsten in der Stadt eine Freude zu Weihnachten und Ostern bereiten. Ein weiteres Projekt ist eine Wildblumenwiese, die der JAEB gemeinsam mit der Umweltschutzabteilung der Stadt aus einer Brache entwickelt hat. Hier ist der Beirat „Grünpate“ und so mit einem ökologischen und nachhaltigen Projekt im Stadtbild sichtbar.

Meine Themen und Ziele für den LEB

Öffentlichkeitsarbeit, Beitragsbefreiung, Essensgeld, Personalmangel, Ausbau der Betreuungsplätze, flexiblere Randzeiten ausbauen

Was kann ich in den LEB einbringen?

Ich bin motiviert und engagiert etwas mit zu bewegen und zu ändern. Verbesserungen, die über die Kindergarten- und Schulzeit meiner eigenen Kinder nachhaltig hinaus wirken und Bestand haben. Hilfreich dabei ist meine offene Art, mit der ich auf Mitmenschen zugehe und sie (hoffentlich) mit meiner Motivation anstecke.

Wie viel Zeit kann ich in die Mitarbeit im LEB investieren?

Ich kann bis zu 5 Stunden pro Woche an Zeit einbringen. Je nach Projekt bestimmt auch mehr!

Funktionen in einer anderen Organisation*

Keine

Kontaktmöglichkeit

Gerne per Mail: Sandra.Allhoff@gmx.de

Oder Mobil: 0157 30 106 329

** Mögliche Interessen-Konflikte zur Arbeit des LEB sollen in der Kandidatur offengelegt werden (§ 10 GO-VJAEB-Transparenzgebot). "Die Kandidierenden, die in einer Partei, Religionsgemeinschaft, Gewerkschaft, sonstigen Interessenvertretung, einer diesen Organisationen zuzurechnenden oder auf andere Art im Aufgabenbereich des LEBs tätigen Vereinigung oder Organisation aktiv sind, müssen leitende und gehobene Funktionen, im Rahmen ihrer Kandidatur auf der Kandidatenplattform offen legen. Bestehen Zweifel über die Pflicht zur Offenlegung, so ist diese bei der Wahlkommission des LEBs abzufragen. Die Wahlkommission des LEBs hat die Anfragen und deren Beantwortung zu dokumentieren."*